

**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie (S)**

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung
der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S)
am 9. Januar 2014**

Verkehrssicherungsarbeiten an Straßenbäumen und Nachpflanzungen

Sachdarstellung

Der Betriebsausschuss des Umweltbetriebs Bremen (UBB) hat in seiner Sitzung am 1.11.2013 zur Kenntnis genommen, dass der UBB in den Jahren 2014 und 2015 Straßenbäume, die aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt werden müssen, nicht nachpflanzen wird.

Der Rechnungshof empfiehlt dem Ressort in einer Prüfungsmitteilung dieses Jahres, Nachpflanzungen nicht mehr in vollem Umfang vorzunehmen. In anderen Großstädten wie Hamburg, Köln oder Berlin wird bereits so verfahren.

Lösung

Jährlich werden ca. 550.000 EUR für Bauersatzpflanzungen eingesetzt, deren Aussetzung für zwei Jahre jeweils eine Einsparung in gleicher Höhe bedeutet, die der verstärkten Baumpflege zur Herstellung der Verkehrssicherheit zugeführt wird. Damit können die ausstehenden Pflege- und Fällbedarfe der Vorjahre bis Ende 2014 vollständig abgearbeitet werden.

Für Bauersatzpflanzungen wird zusätzlich aus Sondermitteln Geld für nachhaltige Ersatzpflanzungen in dichter bebauten Ortsteilen mit wenigen Grün- und Freiflächen und/oder geringem Privatgrünanteilen zur Verfügung gestellt.

Neben dem öffentlichen Bemühen sollen Baumpatenschaften und Baumspenden angeregt und gefördert werden. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn sich ein breites bürgerliches Engagement für Bäume in Form von Geldspenden für neue Baumpflanzungen und/oder die Übernahme von Baumpatenschaften für gespendete Bäume oder andere Jungbäume entwickeln würde. Diese Patenschaften beinhalten im Wesentlichen das ausreichende Wässern im Sommer in den ersten 5 bis 7 Jahren. Für Spenden und Baumpatenschaften ist der Umweltbetrieb Bremen der richtige Ansprechpartner. Dieser entwickelt derzeit ein Verfahren, das BürgerInnen und Firmen das Spenden leicht machen wird. Es soll Anfang 2014 umgesetzt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.